



Chur, 31. Mai 2013

An die Praktikumsbetriebe der Handelsmittelschulen im Kanton Graubünden

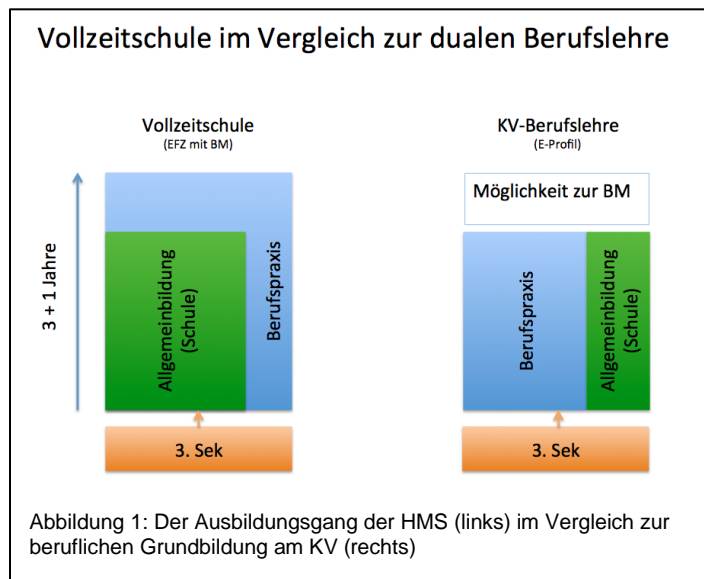
Handelsmittelschulen Graubünden – aktuell informiert

Informationen zum Projekt „Zukunft Handelsmittelschulen Graubünden“ (Projekt Z HMS GR)

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Handelsmittelschulen (HMS) des Kantons Graubünden befinden sich seit August 2011 in einem Reformprozess. Um den bisherigen Bildungsgang mit Handelsdiplom und Berufsmaturität im Kanton Graubünden an die Vorgaben des Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anzupassen, hat das Amt für Höhere Bildung (AHB) das Projekt „Zukunft Handelsmittelschule Graubünden“ gestartet. Mit vorliegendem Schreiben möchten wir Sie über die wichtigsten Änderungen informieren, welche Sie als Praktikumsbetriebe betreffen.

Die wohl grösste Änderung des Reformprozesses an den HMS in der Schweiz ist, dass das Handelsdiplom als Ausbildungsabschluss abgeschafft wird und die Absolventinnen und Absolventen einer HMS neu - erstmals im Jahr 2015 - einen Berufsabschluss mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kauffrau/Kaufmann und der kaufmännischen Berufsmaturität (BM) erwerben. Das Grundprinzip der vierjährigen Ausbildung bleibt im so genannten Modell 3+1, das bis auf die HMS der Stiftung Sport-Gymnasium Davos (SSGD) für alle HMS im Kanton Graubünden gilt, bestehen: einer dreijährigen schulischen Vollzeitausbildung wirtschaftlichen Schwerpunktes mit berufspraktischen Elementen und erweiterter Allgemeinbildung folgt ein Praktikum in einem Betrieb. Neu dauert dieses Praktikum jedoch nicht mehr nur 35 Wochen sondern ein ganzes Jahr (12 Monate, inkl. 5 Wochen Ferien). Nach Abschluss des schulischen und des betrieblichen Qualifikationsverfahrens erhalten die Auszubildenden im Paket das EFZ mit Berufsmaturität (vgl. Abbildung 1). Die Neuerungen gelten erstmals für Lernende, die im Schuljahr 2011/12 die Ausbildung an der HMS begonnen haben und im Herbst 2014 ihr Praktikum beginnen.



Neu dauert dieses Praktikum jedoch nicht mehr nur 35 Wochen sondern ein ganzes Jahr (12 Monate, inkl. 5 Wochen Ferien). Nach Abschluss des schulischen und des betrieblichen Qualifikationsverfahrens erhalten die Auszubildenden im Paket das EFZ mit Berufsmaturität (vgl. Abbildung 1). Die Neuerungen gelten erstmals für Lernende, die im Schuljahr 2011/12 die Ausbildung an der HMS begonnen haben und im Herbst 2014 ihr Praktikum beginnen.

Die Ausbildung an der HMS der SSGD folgt einem anderen Modell und schliesst neu nach vier Jahren mit dem EFZ Kauffrau/Kaufmann ohne BM ab. Das neue Ausbildungsmodell sieht kein einjähriges Betriebspraktikum vor, weshalb im Folgenden nicht näher darauf eingegangen wird. Die Lernenden der HMS haben somit dasselbe Qualifikationsverfahren für das EFZ zu durchlaufen wie Lernende, die eine kaufmännische Berufslehre absolvieren. Für Sie als Praktikumsbetrieb bedeutet dies, dass Sie die Lernenden länger in Ihrem Betrieb einsetzen können. Zudem wurde der Praxisbezug in der schulischen Ausbildung im Zuge der Reform gestärkt, so dass die Lernenden künftig mehr Vorwissen hinsichtlich fachlicher Fragen und betrieblicher Abläufe mitbringen werden. Es bedeutet aber auch, dass neue Aufgaben in der Betreuung der HMS-Lernenden auf Sie zukommen.

Wichtige Neuerung für die Praktikumsbetriebe

1. Dauer des Langzeitpraktikums ab August 2014

Das Praktikum dauert neu ein ganzes Jahr (12 Monate, inkl. 5 Wochen Ferien) anstatt nach altrechtlichem System 35 Wochen. Praktika bei Banken im Rahmen des Bankeinstiegs für Mittelschulabsolventen (BEM) dauern insgesamt 18 Monate.

Empfehlung: 1. August bis 31. Juli.

Wichtig: der erste Jahrgang wird sich im Herbst 2013 für die neuen einjährigen Praktika mit Start im August 2014 bewerben. HMS-Absolventinnen und Absolventen, die bis und mit 2013 die HMS mit dem Diplom abgeschlossen haben, können die Berufsmaturität bis 2016 noch nach altem System erlangen.

2. Anforderungen an die Praktikumsbetriebe

Die Praktikumsbetriebe benötigen neu eine Ausbildungsbewilligung Kauffrau/Kaufmann ausgestellt durch das Amt für Berufsbildung (AfB). Betriebe, welche bereits über eine solche Bewilligung für die Ausbildung von Lernenden des KV's besitzen, können auch Praktikantinnen und Praktikanten der HMS ausbilden. Betriebe ohne Bewilligung müssen beim AfB eine solche beantragen (Kontaktadresse siehe unten).

3. Leistungen der Lernenden im Langzeitpraktikum

Während dem Langzeitpraktikum müssen die Lernenden 2 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und eine Prozesseinheit (PE) absolvieren. Die ALS werden von den Praktikumsbetrieben durchgeführt, bewertet und benotet. Die PE wird im Betrieb erstellt und während der überbetrieblichen Kurse (üK) präsentiert. Beurteilung und Benotung erfolgen sowohl durch den Betrieb als auch durch die Leitenden der üK. Zudem muss eine Lern- und Leistungsdocumentation (LLD) der Branchen geführt werden. Der Praxisbetrieb vermittelt die grundlegenden Branchenkenntnisse auf der Basis der Lern- und Leistungsdocumentation der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsbranche.

Je nach Branche absolvieren die Lernenden im Praktikumsjahr 6 (Dienstleistung und Administration; D&A), respektive 8 (Öffentliche Verwaltung / Administration publique; ov-ap) Tage in üK, welche von den Branchen organisiert und durchgeführt werden. HMS-Lernende, welche das Praktikum bei einer Bank im Rahmen eines BEM durchführen, besuchen üK im Umfang von rund 16 Tagen. Für die Teilnahme an den üK sind die Lernenden vom Betrieb frei zu stellen.

4. Betriebliches Qualifikationsverfahren

Die Abschlussprüfungen des betrieblichen Teils am Schluss des Langzeitpraktikums werden neu durch die Expertinnen und Experten der Branchen unter Leitung der Kreisprüfungskommission durchgeführt. Die Schulen sind an diesen Prüfungen nicht mehr beteiligt. Die schriftliche BM-Arbeit während des Praktikums fällt weg.

Gegenüberstellung bisheriges und neurechtliches Bildungssystem der HMS

	Praktikum bis und mit 2013/14	Praktikum ab 2014/15
Abschluss	HMS-Diplom mit optionaler BM	EFZ mit BM (SSGD: nur EFZ)
Ausbildungsdauer	3 Jahre bis HMS-Diplom 4 Jahre bis HMS-Diplom mit BM	4 Jahre bis EFZ mit BM (SSGD: 4 Jahre bis EFZ)
Dauer des Praktikums	35 Wochen	12 Monate (inkl. 5 Wochen Ferien)
Prüfungselemente während / am Schluss des Praktikums	<ul style="list-style-type: none"> • BM-Arbeit • praktische Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Arbeits- und Lernsituationen • 1 Prozesseinheit • schriftliche Lehrabschlussprüfung • mündliche Lehrabschlussprüfung
Leistungen der Lernenden während des Praktikums		<ul style="list-style-type: none"> • 6 – 8 Tage überbetriebliche Kurse (im BEM ca. 16 Tage) • Lern- und Leistungsdokumentation
Anforderungen an Betrieb		Ausbildungsbewilligung AFB
Pflichten des Betriebs	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellen des Praktikumsvertrags • Personaladministration • Betreuung der BM-Arbeit • Begleitung der praktischen Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellen des Praktikumsvertrags gemäss Vorlage • Vermittlung der branchenspezifischen Leistungsziele gemäss LLD • Durchführung der betrieblichen Prüfungselemente (2 ALS, 1 PE) mit Bewertung und Benotung • Schriftliche Meldung der Noten an Schule • Personaladministration • Freistellung der lernenden Person für den Besuch der üK • Übernahme der üK-Kosten
Pflichten der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Begleitung durch schulische Betreuungsperson für die Lernenden und den Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterleitung der Noten an DBLAP 2 • Betreuung und Begleitung durch schulische Betreuungsperson für die Lernenden und den Betrieb

Legende: AFB = Amt für Berufsbildung; ALS = Arbeits- und Lernsituationen; BEM = Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen; BM = Berufsmaturität; DBLAP 2 = Datenbank Lehrabschlussprüfung 2; EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis; HMS = Handelsmittelschule; LLD = Lern- und Leistungsdokumentation; PE = Prozesseinheit; üK = Überbetriebliche Kurse;

Termine

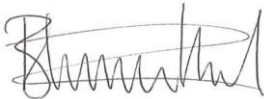
- August 2013: Beginn Praktikum letzter Jahrgang nach altrechtlichem Diplomlehrgang mit Abschluss im Jahr 2014
- Herbst 2013: Bewerbungen durch die Lernenden nach neurechtlichem System (Jahrespraktika)
- August 2014: Beginn Jahrespraktikum nach neurechtlichem System
- Juni 2015: Erster Abschluss betriebliches Qualifikationsverfahren nach neurechtlichem System (EFZ und BM) und Abschluss der Praktika bis Ende Juli 2015

Weitere Informationen und mehr Details folgen zu gegebener Zeit oder können bei den entsprechenden Auskunftspersonen eingeholt werden.

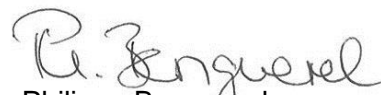
Eine gute Einbindung der Praktikumsbetriebe in die Ausbildung an den Handelsmittelschulen im Kanton Graubünden ist uns wichtig. Zögern Sie deshalb nicht, uns bei Fragen und Anliegen zu kontaktieren. Wir geben gerne Auskunft und bemühen uns, Lösungen für Ihre Anliegen zu finden.

Wir freuen uns auf eine weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit im neurechtlichen Bildungssystem der Handelsmittelschulen.

Freundliche Grüsse
Die Projektleitung Z HMS GR



Ralf Blumenthal
Sachbearbeiter Mittelschulwesen
Amt für Höhere Bildung



Philippe Benguerel
Prorektor Handelsmittelschule
Bündner Kantonsschule

Auskunftspersonen:

Amt für Berufsbildung (AfB) Walter Järman Leiter Lehraufsicht Tel. 081 257 27 65 walter.jaermann@afb.gr.ch	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungsbewilligungen• Betriebliches QV• Praktikumsverträge	
Amt für Höhere Bildung (AHB) Ralf Blumenthal Sachbearbeiter Mittelschulwesen Co-Projektleitung Z HMS GR Tel. 081 257 61 65 ralf.blumenthal@ahb.gr.ch	<ul style="list-style-type: none">• Schulisches QV• Schnittstelle Bund – Kanton GR	
Bündner Kantonsschule Philippe Benguerel, Prorektor / Leiter HMS Co-Projektleitung Z HMS GR Tel. 081 257 51 51 philippe.benguerel@bks.gr.ch	<ul style="list-style-type: none">• Schulische Grundbildung• Lehrpläne• Kompetenzen Lernende• Schnittstelle Schule – Praktikum	
Branche D&A Aurelia Spadin Leiterin Geschäftsstelle IGKG Graubünden / Chefexpertin Tel. 079 450 98 36 info@igkg-gr.ch	<ul style="list-style-type: none">• Leistungen im Praktikum (ALS/PE) und Führung der LLD• Überbetriebliche Kurse	
Branche ov-ap Fachstelle Ostschweiz Orlando Simeon Geschäftsführer Fachstelle Ostschweiz Tel. 071 914 45 46 o.simeon@v-ost.ch	<ul style="list-style-type: none">• Leistungen im Praktikum (ALS/PE) und Führung der LLD• Überbetriebliche Kurse	
Branche Bank Adrian Derungs HR Berater GKB Tel. 081 256 87 35 adrian.derungs@gkb.ch	Matthias Schneider HR Berater Nachwuchs Tel. 081 256 93 58 Matthias.schneider@gkb.ch	<ul style="list-style-type: none">• Leistungen im Praktikum (ALS/PE) und Führung der LLD• Überbetriebliche Kurse

Die Adressen der privaten Mittelschulen mit Handelsmittelschulen sind auf der Webseite des Amtes für Höhere Bildung (www.ahb.gr.ch) zu finden.